

VERTRAG

zwischen

den Schweizerischen Bundesbahnen SBB

spezialgesetzliche Aktiengesellschaft mit Sitz in Bern

Infrastruktur
Projekte
Multiprojekte Zürich
Vulkanplatz 11
8048 Zürich

(nachfolgend «die SBB AG» genannt)

und

Vertragspartner

MwSt-Nr./ EIN: -----

UID-Nr.: -----

und

der **ARGE** -----

MwSt-Nr./ EIN: -----

UID-Nr.: -----

Partnerfirmen der obgenannten Arbeitsgemeinschaft (ARGE)
sind:

| | | |
|----|----------------------|-------|
| a) | Federführende Firma: | ----- |
| b) | Partnerfirma: | ----- |
| c) | Partnerfirma: | ----- |
| d) | Partnerfirma: | ----- |

(nachfolgend «die Firma» genannt)

betreffend

Generalplaner Güterannahmegleis 750m Schaffhausen

Zusatzinformationen

Auf jeder Rechnung und im schriftlichen Verkehr anzugeben

| | |
|--------------|--|
| Referenz | I-PJ-MP-ZUE-T3 / Rahel Macina Jost / rahel.macina_jost@sbb.ch |
| Vertrags-Nr. | ----- |
| Bestell-Nr. | ----- |
| Projekt-Nr. | 1159661 |

Für SBB-internen Gebrauch:

| | |
|------------------------|----------------------------------|
| Vertragsvorlage: | Generalplanervertrag |
| Datum Version Vorlage: | 15.03.2019 |
| Dateiname: | A0_GPV_Annahmegütergleis_SH.docx |

1. Vertragsgegenstand

1.1. Ausgangslage und Zielsetzung

Generalplanermandat für die Erstellung eines Ausstellgleis für Überholungen und kurzzeitiges Abstellen von Güterzügen und für die Erstellung eines Spurwechsels auf der Nordseite zwischen den Gleisen A3 und A4 in Schaffhausen.

1.2. Leistungen des Generalplaners

Die Firma hat die Generalplanung und Koordination für das oben genannte Projekt inklusive der dazugehörigen Umgebung gemäss Leistungsbeschreibung/Bereinigungsergebnisse in allen erforderlichen Fachbereichen auszuführen und damit insbesondere:

- Gesamtleitung (fachliche, organisatorische und administrative Federführung) inklusive Koordination Spezialisten sowie sämtliche SBB-internen Beteiligten/Stellen
- Bauphasenplanung
- Bauingenieurwesen (Tiefbau, Geotechnik und Tragkonstruktion)
- Kabeltiefbau
- Elektroplanung
- Fahrstrom
- Fahrbahn

Die Aufwendungen für die Koordination von Spezialisten, die allenfalls direkt von der SBB AG beauftragt und deren Dienstleistungen zu Gunsten des Projekts erbracht werden, sind mit der Position „Koordination Spezialisten“ abgegolten und im Honorar enthalten.

2. Vertragsbestandteile und deren Rangordnung

Der Vertrag setzt sich aus den folgenden Bestandteilen zusammen:

- a) der vorliegenden Vertragsurkunde samt Anhängen gemäss entsprechender Ziffer;
- b) den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der SBB AG für Leistungen im Planungsbereich, Ausgabe März 2019 (AGB-PL);
- c) den Bereinigungsergebnissen vom Datum zu Angebot und Aufgabenbeschreibung;

Vertrags-Nr. -----

Seite 3 von 15

- d) dem Angebot der Firma mit Leistungsbeschreibung vom Datum;
- e) dem Aufgabenbeschreibung mit den objektgebundenen Bestimmungen der SBB AG vom Datum.

Widersprechen sich einzelne Vertragsbestandteile, so bestimmt sich ihr Rang nach der Einordnung in die vorstehenden Buchstaben. Bei Widersprüchen zwischen den zu den einzelnen Vertragsbestandteilen zusammengefassten Dokumenten geht das zeitlich spätere Dokument dem früheren vor. Abweichungen von den Ausschreibungsunterlagen gelten nur, soweit sie in den Bereinigungsergebnissen aufgeführt sind.

Rechtliche und kommerzielle Vertragsbedingungen der Firma (AGB usw.) gelten nur, soweit sie im vorliegenden Vertrag („Besondere Vereinbarungen“) ausdrücklich aufgeführt werden. Verweise auf Vertragsbedingungen der Firma in ihrem Angebot, in den Beilagen zum Angebot oder in einem Bestätigungsschreiben sind unbeachtlich.

3. Übertragene Teilphasen

Der vorliegende Vertrag umfasst folgende Teilphasen:

| | | | freigegeben wird mit Unterzeichnung der vorliegenden Vertragsurkunde jedoch nur: |
|-------------------------------------|--|-------------------------------------|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> | 31 Vorprojekt | <input checked="" type="checkbox"/> | 31 Vorprojekt |
| <input checked="" type="checkbox"/> | 32 Bauprojekt | <input type="checkbox"/> | 32 Bauprojekt |
| <input checked="" type="checkbox"/> | 33 Bewilligungsverfahren / Auflagenprojekt | <input type="checkbox"/> | 33 Bewilligungsverfahren / Auflagenprojekt |
| <input checked="" type="checkbox"/> | 41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag | <input type="checkbox"/> | 41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag |
| <input checked="" type="checkbox"/> | 51 Ausführungsprojekt | <input type="checkbox"/> | 51 Ausführungsprojekt |
| <input checked="" type="checkbox"/> | 52 Ausführung | <input type="checkbox"/> | 52 Ausführung |
| <input checked="" type="checkbox"/> | 53 Inbetriebnahme, Abschluss | <input type="checkbox"/> | 53 Inbetriebnahme, Abschluss |

Die Phasenunterteilung folgt dem System der Ordnung SIA 112 (Ausgabe 2014).

Die einzelnen Teilphasen werden von der Firma rechtzeitig bei der Projektleitung der SBB AG beantragt und jeweils 4 Wochen vor deren Start schriftlich durch die SBB AG ausgelöst.

Die SBB AG ist berechtigt, den Vertrag vor Auslösung einer nächsten Teilphase jederzeit gemäss Ziffer 26.3 AGB-PL schriftlich aufzulösen. Die Firma hat keinen Anspruch auf eine weitergehende Beauftragung. Sofern der Vertrag während der Bearbeitung einer Teilphase aufgelöst wird (insb. fehlende Bewilligungen oder Kreditfreigabe), so hat die Firma Anspruch auf die Vergütung der bis zum Zeitpunkt der Vertragsauflösung ordnungsgemäss erbrachten

Leistungen. Ein Anspruch auf entgangenen Gewinn besteht diesfalls nicht (keine Auflösung zur Unzeit).

Nach Abschluss jeder Teilphase erfolgt eine Überprüfung der Leistung durch die SBB AG innert Monatsfrist. Soweit in dieser Phase ein Arbeitsunterbruch entsteht, wird dieser nicht vergütet. Nach der Überprüfung wird der interne Bewilligungsprozess der SBB AG - aufbauend auf der Grundlage dieser Prüfung - vorangetrieben. Der Bewilligungsprozess dauert zirka drei bis sechs Monate.

Damit im Zeitraum des internen Bewilligungsprozesses die Firma an der nächsten Teilphase arbeiten kann, wird folgendes vereinbart: Nach Mitteilung des Prüfergebnisses nimmt die Firma die Arbeit wieder auf und startet mit den Korrekturen aus der Prüfung und der nächsten Teilphase. Die Firma hält bei ihrer Kosteninformationen die Genauigkeit gemäss Leistungsbeschreibung ein.

4. Vergütung

4.1. Vergütung nach Aufwand mit Kostendach

Die Vergütung erfolgt nach Aufwand zu den vereinbarten Honorarsätzen.

Es gelten folgende Kostendächer pro Teilphase (exkl. Mwst; inkl. Nebenkosten):

| Teilphase | Kostendach in CHF |
|--|-------------------|
| 31 Vorprojekt | |
| 32 Bauprojekt | |
| 33 Bewilligungsverfahren / Auflagenprojekt | |
| 41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag | |
| 51 Ausführungsprojekt | |
| 52 Ausführung | |
| 53 Inbetriebnahme, Abschluss | |
| TOTAL | |

Eine Erhöhung des Kostendachs ist nur in begründeten Fällen möglich. Die Firma zeigt der SBB AG eine mögliche Überschreitung umgehend nach deren Erkennen schriftlich an und begründet sie. Kommt sie dieser Pflicht nicht nach, geht die Überschreitung des Kostendachs zu ihren Lasten. Eine allfällige Erhöhung des Kostendachs ist mittels eines schriftlichen Nachtrags zwischen den Parteien zu vereinbaren.

Ein Rabatt von ----- ist im vereinbarten Honorar berücksichtigt; dieser gilt auch für Nachträge.

| | | |
|--|-----|------|
| Vereinbartes Honorar netto für sämtliche Leistungen inkl. übliche Nebenkosten exkl. MWST | CHF | 0.00 |
| zuzüglich jeweils gültiger MWST (7.7 %) | CHF | 0.00 |
| Vergabesumme netto inkl. MWST | CHF | 0.00 |
| Nicht im Honorar enthaltene Nebenkosten (Ziffer Vergütung der Nebenkosten), geschätzter Wert, definitive Abrechnung nach Belegen | CHF | 0.00 |

4.2. Vergütung der Nebenkosten

Übliche Nebenkosten, wie Kopien, Telefon, Fax, Porti, Computerinfrastruktur, Versicherungen, Reisespesen und Reisezeit, auswärtige Unterkunft und Verpflegung, Kosten für Baustellenbüros sowie Kosten, die aufgrund vertraglich vereinbarter Leistungen anfallen, sind in der vereinbarten Vergütung gemäss Ziffer 4.1 hiervor eingerechnet.

Kosten, die ausserhalb des vertraglich Vereinbarten anfallen, werden nach Aufwand entschädigt.

4.3. Projektänderungen

Die vorgenannten Honorare werden nur unter der Voraussetzung einer durch die SBB AG beauftragten und freigegebenen Projektänderung basierend auf einer konkreten Offerte der Firma angepasst. Unter Projektänderung verstehen die Parteien einzig solche Änderungen, welche einen grundlegenden und wesentlichen Einfluss auf die zum Zeitpunkt der Änderung vorliegende Planung haben und nicht durch eine sorgfältige Planung hätten rechtzeitig erkannt werden können. Dazu gehören zum Beispiel eine durch die SBB AG beauftragte:

- Änderung von Standards, Budgets und/oder Nutzungsanforderungen;
- Terminverschiebungen um mehr als 12 Monate;
- Änderung der aufwandbestimmenden Baukosten von mehr als 25%;
- Bestelländerungen

Alle sonstigen Änderungen im Projekt sind demgegenüber untergeordnete Projektänderungen und haben keinerlei Einfluss auf das vereinbarte Honorar.

4.4. Teuerung

Es gilt folgende Regelung betreffend Teuerungsabrechnung:
SIA 126 Preisänderungen infolge Teuerung bei Planerleistungen.

Als Stichtag gilt der 18.11.2019 (Letzter Tag für die Angebotseinreichung)

5. Zahlungsmodalitäten

5.1. Rechnungsstellung

Sämtliche Rechnungen müssen sich auf die im Vertrag festgelegten Grundlagen beziehen und sind durch überprüfbare Aufstellungen der erbrachten Leistungen zu dokumentieren. Die MWST ist offen auszuweisen. Die Rechnungen müssen die auf Seite 2 dieses Vertrages aufgeführten Angaben („Zusatzinformationen / auf jeder Rechnung und im schriftlichen Verkehr anzugeben“) sowie die MWST-Nummer der Firma enthalten. Zudem muss auf jeder Rechnung angegeben werden, wohin die SBB AG die Zahlungen mit befreiender Wirkung leisten kann.

Die Rechnungen der Firma sind ausschliesslich zuhänden folgender Rechnungsadresse auszustellen:

Schweizerische Bundesbahnen SBB
Kreditoren Infrastruktur
Poststrasse 6
3000 Bern 65
Schweiz

Genügen die Rechnungen diesen Anforderungen nicht, werden sie zwecks Korrektur zurückgewiesen. Die Zahlungsfrist verschiebt sich entsprechend.

Die Firma erklärt sich bereit, auf Wunsch der SBB AG die Bestell- und Abrechnungsverfahren künftig elektronisch abzuwickeln. Deren Einführung und die technische Umsetzung werden frühzeitig abgesprochen. Die elektronischen Rechnungen müssen vom ERP – System der Firma via einen Service Provider digital signiert und nach Vorgaben der SBB AG versendet werden. Die SBB AG akzeptiert keine PDF Rechnungen als elektronische Rechnungen.

5.2. Zahlungszeitpunkt

Die Rechnungsstellung erfolgt nach Erbringung der Leistung.

Die Zahlungsfrist beträgt 30 Tage nach Eingang der Rechnung bei der bezeichneten Adresse (vorbehältlich Beanstandung durch die SBB AG).

5.3. Zahlungsort

Die SBB AG leistet Zahlungen mit befreiender Wirkung auf folgendes Konto: -----

5.4. Skonto

Von jeder Zahlung, die ab Fälligkeit fristgerecht erfolgt, wird ein Skonto von -----% abgezogen. Der Skonto gilt für sämtliche Rechnungen der Firma, auch für allfällige Nachträge.

6. Termine

6.1. Verfalltermine

Hält die Firma folgende Termine nicht ein, so gerät sie ohne weiteres in Verzug:

Leistungsbeginn: 1. Quartal 2020

IBN: 4. Quartal 2023

6.2. Frist für die Abgabe der Schlussrechnung des Unternehmers

Die Firma übermittelt spätestens 10 Tage nach Eingang der Schlussrechnung des Unternehmers deren geprüfte Version an die SBB AG.

7. Schlüsselpersonen

Als Schlüsselpersonen der Firma gelten:

Gesamtleiter:

Fachspezialist Tiefbau:

Örtlicher Bauleiter Bau:

Fachspezialist Fahrbahn:

Fachspezialist Fahrstrom:

Die Firma verpflichtet sich, die Schlüsselpersonen im offerierten Umfang zur Verfügung zu stellen.

Schlüsselpersonen dürfen nur in begründeten Fällen ausgewechselt werden. Sie dürfen nur durch Personen ersetzt werden, welche die in der Ausschreibung definierten qualitativen Anforderungen in gleichem Mass erfüllen wie die offerierten Schlüsselpersonen.

Die Firma hat einen bevorstehenden Wechsel sofort nach Erkennen schriftlich anzuzeigen, zu begründen und den Qualitätsnachweis für die Ersatzperson zu erbringen. Die Zustimmung der SBB AG bleibt vorbehalten.

Die Firma ist verpflichtet, den Informations- und Wissenstransfer zwischen den Schlüsselpersonen sicherzustellen. Sie trägt den dabei anfallenden Aufwand selber.

Die Firma ersetzt auf Verlangen der SBB AG innert nützlicher Frist Schlüsselpersonen, welche nicht über die erforderlichen Fachkenntnisse verfügen oder sonst wie die Vertragserfüllung beeinträchtigen oder gefährden. Die Firma trägt die ihr daraus entstehenden Kosten selber.

8. Kontaktpersonen

Kontaktpersonen für alle mit dem Vertrag zusammenhängenden Fragen sind:

| | | |
|-----------------|---------|--------------------------|
| Für die SBB AG: | Name: | Rahel Macina Jost |
| | Tel.: | +41 79 256 57 50 |
| | e-Mail: | rahel.macina_jost@sbb.ch |

| | | |
|----------------|---------|-------|
| Für die Firma: | Name: | ----- |
| | Tel.: | ----- |
| | e-Mail: | ----- |

Ändern eine Kontaktperson oder deren Kontaktdetails erfolgt umgehend eine schriftliche Mitteilung an die andere Partei.

9. Betriebshaftpflichtversicherung

Die SBB AG verfügt über eine Bauplatzversicherung, welche die Betriebshaftpflicht der Firma deckt. Die Deckungssumme beträgt CHF 150 Mio. pro Schadenereignis und Jahr, für sämtliche verursachten Schäden und Schadenverhütungskosten zusammen, geltend für sämtliche versicherten SBB-Projekte. Dabei handelt es sich um eine Ground-up-Versicherung, bei welcher die eigene Betriebshaftpflichtversicherung der Firma keinen Anteil an der Deckung übernehmen muss. Die Firma beteiligt sich an der Prämie der Betriebshaftpflichtversicherung mit 11.87 % ihrer Schlussabrechnungssumme (inkl. Regie und Teuerung). Den Selbstbehalt von CHF 5'000 pro Schadensereignis trägt die Firma.

Nach Vertragsabschluss werden der Firma 50% der Prämienbeteiligung in Rechnung gestellt. Die verbleibenden 50% bzw. die angepasste Restprämie (abhängig von der abgerechneten Vertragssumme) wird nach Erhalt der Schlussrechnung fakturiert.

Die SBB AG empfiehlt der Firma, vor dem Beitritt zur Bauplatzversicherung ihren eigenen Haftpflichtversicherer zwecks Abstimmung des Versicherungsschutzes zu kontaktieren.

10. Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen und Gleichbehandlung

Die Firma verpflichtet sich zur Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen und der Gleichbehandlung gemäss der rechtsgültig unterzeichneten Selbstdeklaration im Anhang zum Vertrag.

Unter dem in der Selbstdeklaration verwendeten Begriff „von uns beauftragten Dritten“ werden sämtliche der Firma in der Auftragskette nachfolgenden Dritten (Subunternehmer und Unterlieferanten sowie deren beigezogenen Dritten) verstanden.

Bei Verletzung dieser Pflichten schuldet die Firma der SBB AG eine Konventionalstrafe. Diese beträgt 10% der Vertragssumme je Fall, mindestens CHF 3 000.-, höchstens CHF 100 000.-.

11. Besondere Vereinbarungen

11.1. Sicherheits- und Schutzmassnahmen auf Arbeitsstellen

11.1.1. Allgemeines

Die Firma und ihre beauftragten Dritten halten die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen (inkl. definierte Sicherheitsvorschriften) ein und befolgen die Weisungen der SBB AG. Bei Arbeiten in und neben den Gleisen und elektrischen Anlagen befolgt die Firma strikt alle sie betreffenden Sicherheitsbestimmungen sowie entsprechende Weisungen der Fachdienste, die von der Sicherheitsleitung übermittelt werden. Entsprechend verpflichtet sie auch ihre Subunternehmer und Lieferanten. Bei Verletzung dieser Pflichten gilt die Klausel betr. «Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen und Gleichbehandlung». Die Firma ist verpflichtet, allfällig notwendige Sicherheitskonzepte vor Beginn der Arbeiten zu erstellen (z.B. Sicherheits- und Gesundheitsschutzkonzept bei Untertagarbeiten).

11.1.2. Betriebssicherheit und Schutz der Züge

Die Arbeiten sind so zu organisieren und durchzuführen, dass die Züge mit aller Sicherheit und den zulässigen Geschwindigkeiten verkehren können. Insbesondere hat die Firma das Lichtraumprofil freizuhalten und bei Grabarbeiten die Stabilität der benachbarten Gleise sicherzustellen. Mit der Wahl geeigneter Bauverfahren, -abläufe und -maschinen gemäss

den projektspezifischen Vorgaben der SBB AG, sind betriebsgefährdende Zustände auszuschliessen. Die daraus entwickelten Arbeitsvorbereitungsunterlagen sind der Projektleitung der SBB AG mindestens 30 Tage vor Arbeitsbeginn schriftlich abzugeben. Kürzere Eingabefristen sind zwingend mit der Projektleitung der SBB AG abzusprechen.

11.1.3. Schutz des Personals

Die einzelnen Arbeitsphasen dürfen erst begonnen werden, wenn für diese ein Sicherheitsdispositiv der Sicherheitsleitung vorliegt und die Sicherheitsverantwortlichen durch die Sicherheitsleitung instruiert worden sind. Durch Gegenzeichnung der Dispositive erklärt die Firma und ihr Sicherheitschef, dass diese und die entsprechenden Weisungen verstanden wurden, und dass sie die notwendigen Instruktionen erhalten haben.

11.1.4. Medizinische Tauglichkeit

Die Firma und ihre beauftragten Dritten sind dafür verantwortlich, dass das von ihnen eingesetzte Personal die Vorgaben über die medizinischen Tauglichkeitsanforderungen gemäss der Zusammenstellung im Anhang 4 erfüllt.

11.1.5. Starkstromverordnung

Die Firma sorgt dafür, dass Bedienung und Arbeiten an Starkstromanlagen nur von sachverständigen oder instruierten Personen ausgeführt werden (Starkstromverordnung, SR 734.2, Art. 67).

11.2. Immaterialgüterrechte und lauterkeitsrechtliche Ansprüche

Die Firma verpflichtet sich, zum Zeitpunkt der Abgabe ihrer Arbeitsergebnisse bzw. bei der Abgabe ihrer Werke über sämtliche Immaterialgüterrechte an sämtlichen, vertraglich geschuldeten Werken zu verfügen. Sie sichert zu, dass keine Rechte Dritter, insbesondere Immaterialgüterrechte und lauterkeitsrechtliche Ansprüche Dritter, verletzt werden. Wird die SBB AG nach Abgabe des Werkes von Dritten insbesondere wegen Verletzung von immaterialgüterrechtlichen und/oder lauterkeitsrechtlichen Ansprüchen belangt, so verpflichtet sich die Firma, die SBB AG von hiermit verbundenen Kosten zu befreien und die SBB AG vollumfänglich schadlos zu halten.

Der SBB AG steht das Recht zu, die Arbeitsergebnisse der Firma zu verwenden, weiterzubearbeiten und abzuändern sowie zu vervielfältigen oder auf einen allfälligen Totalunternehmer und/oder Drittinvestoren zur weiteren Verwendung, Weiterbearbeitung und Abänderung zu übertragen.

Umfasst der Auftrag lediglich die Projektierung, so ist die SBB AG berechtigt, die Arbeitsergebnisse selber oder unter Beizug Dritter weiterzubearbeiten, abzuändern und zu verwenden. Eine zusätzliche Entschädigung ist nicht geschuldet. Die gleichen Rechte stehen der SBB AG zu, wenn der vorliegende Vertrag vorzeitig aufgelöst wird.

11.3. Dokumentation von Arbeitsergebnissen / Aufbewahrung

11.3.1. Allgemeines

Die SBB AG ist in jedem Stadium der Vertragsabwicklung berechtigt, sich eine vollständige Dokumentation der Arbeitsergebnisse (inkl. Herleitungs- und Berechnungsgrundlagen) in zwei Exemplar/en aushändigen zu lassen. Die Dokumente sind in Deutsch sowohl in Papierform als auch auf Datenträger in für die SBB AG weiterarbeitbarem Originalformat sowie in folgenden Formaten zu übergeben:

Allgemeine Office Formate; pdf., dwg

Die CAD-Richtlinien sind einzuhalten.

11.3.2. Schlussdokumentation

Die Firma übermittelt die vollständige Schlussdokumentation spätestens innerhalb von 90 Tagen seit Abnahme der Unternehmerleistungen.

11.4. Einsichtsrecht

Die Parteien vereinbaren ein Einsichtsrecht in die Kalkulation der Preise gemäss dem entsprechenden Anhang.

11.5. Wahl von alternativen Produkten

Die von der SBB AG allenfalls vorgegebenen Produkte- und Markenbezeichnungen hat die Firma zu berücksichtigen und in ihre Planung aufzunehmen. Sie gelten bezüglich Qualität als Mindeststandard, der bei der Ausführung nicht unterschritten werden darf. Ändert die Firma in ihrer Planung die vorgegebenen Produkte, hat sie rechtzeitig zu Händen der SBB AG den qualitativen Nachweis (inkl. Kostenvergleich) zu erbringen, dass sie gleichwertig sind. Die SBB AG trifft vor der Ausführung schriftlich die definitive Entscheidung, welches Produkt zur Anwendung kommt. Mehrkosten werden nicht vergütet.

Die SBB AG meldet der Firma diese Vorgaben so früh wie möglich.

Die Firma verpflichtet sich diesfalls, bei der Planung die entsprechenden Produkte zu verwenden.

11.6. Abwerbeverbot

Die Abwerbung von mit der Leistungserbringung unter diesem Vertrag betrauten Mitarbeitern der SBB AG während der Vertragslaufzeit und innerhalb eines Jahres nach Vertragsbeendigung bedarf der vorgängigen schriftlichen Zustimmung durch die SBB AG.

11.7. Verjährung und Rügefrist

Die Ansprüche der SBB AG bei unbeweglichen Werken wegen allfälligen Mängeln des Werks verjähren gegen die Firma, die zum Zwecke der Erstellung des Werks Dienste geleistet hat sowie gegen den Bauunternehmer, mit Ablauf von 5 Jahren seit der Abnahme des Werks. Solche Mängel kann die SBB AG während der ersten 2 Jahre nach der Abnahme jederzeit rügen. Nach Ablauf dieser Frist sind die Mängel innert 2 Monaten seit deren Entdeckung zu rügen.

Bei beweglichen anderen Werken verjähren die Ansprüche der SBB AG wegen allfälligen Mängel des Werks gegen die Firma, die zum Zwecke der Erstellung des Werks Dienste geleistet hat sowie gegen den Bauunternehmer, mit Ablauf von 5 Jahren seit der Übergabe des beweglichen Werks. Solche Mängel hat die SBB AG während der Verjährungsfrist innerhalb von 2 Monaten seit deren Entdeckung zu rügen.

11.8. Bestellungen durch die Firma

Die Firma ist befugt, einmalige und in sich abgeschlossene Leistungen und Lieferungen im Rahmen der von ihr betreuten Verträge bis zu CHF 5'000 im Einzelfall (exkl. Mehrwertsteuer) selbständig zu vergeben. Die SBB AG ist über die Bestellung umgehend zu orientieren.

12. Schriftlichkeit

Abschluss, Änderungen und Ergänzungen des Vertrages und der Vertragsbestandteile bedürfen zu ihrer Gültigkeit der schriftlichen Form und der Unterzeichnung durch beide Parteien.

13. Anwendbares Recht

Auf den Vertrag ist ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar. Die Bestimmungen des Wiener Kaufrechts (Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf, abgeschlossen in Wien am 11.4.1980, CISG) werden ausdrücklich wegbedungen.

14. Gerichtsstand

Ausschliesslich zuständig bei Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit dem vorliegenden Vertrag sind die Gerichte in Bern.

15. Anhänge

Folgende Anhänge sind integrierende Bestandteile der Vertragsurkunde:

- 1) Selbstdeklaration Arbeitsschutz
- 2) Einsichtsrecht

- 3) Merkblatt Berufs- und Betriebshaftpflicht-Versicherung für Unternehmer und Planer
- 4) Medizinische Tauglichkeitsanforderungen

16. Ausfertigung

Die vorliegende Vertragsurkunde ist in 2 gleich lautenden Exemplaren ausgefertigt. Die Firma und die SBB AG haben je 1 unterzeichnetes Exemplar inkl. Anhänge erhalten.

Die Firma bestätigt zudem, dass sie die massgeblichen AGB erhalten und gelesen hat.

17. Unterschriften

Für die SBB AG

Ort/Datum

Ort/Datum

Felix Bissig
Fachbereichsleiter I-PJ-MP-ZUE

Philipp Kaeser
Leiter Region I-ESP-EI-BPR-ROT

Für die Firma

Ort/Datum

Ort/Datum

Vorname, Name
Funktion

Vorname, Name
Funktion

18. Unterschriften der ARGE Partner

Mit ihrer Unterschrift unter diesen Vertrag bestätigen die untenstehenden Firmen

- dass sie für die mit dem vorliegenden Vertrag zusammenhängenden Fragen gegenüber der SBB AG bis auf schriftlichen Widerruf durch die als federführend bezeichnete Firma vertreten werden;
- dass sie für die Vertragserfüllung solidarisch haften.

Partnerfirma b)

Ort/Datum

Ort/Datum

Vorname, Name
Funktion

Vorname, Name
Funktion

Partnerfirma c)

Ort/Datum

Ort/Datum

Vorname, Name
Funktion

Vorname, Name
Funktion

Partnerfirma d)

Ort/Datum

Ort/Datum

Vorname, Name
Funktion

Vorname, Name
Funktion